

Franziska Gritsch: Ski-Weltcup-Kämpfe und persönliche Herausforderungen

Franziska Gritsch blickt zurück auf ein herausforderndes Jahr im Ski-Weltcup und strebt nach besseren Ergebnissen.

Saalbach, Österreich - Franziska Gritsch, die Tirolerin vom ÖSV, blickt auf ein Jahr voller Herausforderungen zurück, seit sie sich vom Ski-Team getrennt hat, um mit ihrem eigenen privaten Team um dezentrale Trainerflüge zu kämpfen. Gritsch, die sich während der letzten Saison als Einzelkämpferin etablierte, hatte große Erwartungen für den WM-Winter, aber die bisherigen Ergebnisse blieben hinter ihren Hoffnungen zurück. In sechs Rennen kam sie dreimal unter die besten 30, ihre beste Platzierung war ein enttäuschender 25. Platz im Riesentorlauf am Semmering, was sie als sehr frustrierend empfindet. Laut **Laola1** ist es ihr besonders wichtig, ihre Fähigkeiten auf der Strecke unter Beweis zu stellen.

Eine schwere Saison für Gritsch

Trotz sorgsam geplanter Trainingsmethoden und der Unterstützung ihres kleinen Teams, das sie selbst managt, motivieren die zurückbleibenden Ergebnisse Gritsch nicht. „Ich will mehr und erwarte mehr von mir selbst“, betont sie. Ein Skiwechsel von Head zu Blizzard hat für sie zusätzliche Herausforderungen mit sich gebracht: „Mir fehlt im Moment das selbstverständliche und freie Skifahren.“ Diese Schwierigkeiten könnten gravierende Auswirkungen auf ihre Chancen haben, sich in der österreichischen Auswahl für die Heim-WM in Saalbach zu empfehlen, wie die NÖN berichtet, wo Gritsch im Riesentorlauf nur den 12. Platz belegen konnte, in einer

Veranstaltung, die eher von der US-Amerikanerin Mikaela Shiffrin und ihrem siebten Gold dominiert wurde.

Mikaela Shiffrin glänzte bei den Weltmeisterschaften in Méribel und sicherte sich ihren schon siebenten Titel in dieser Disziplin. Die österreichischen Frauen hingegen hatten mit den Ergebnissen zu kämpfen, Gritsch war die beste ÖSV-Fahrerin mit ihrem zwölften Platz, jedoch nicht annähernd mit der Performance ihrer amerikanischen Rivalin zu vergleichen, die unter Druck beständig großartige Leistungen zeigt. Shiffrin erklärte nach ihrem Sieg, dass es heutzutage sehr selten sei, einen Titel zu gewinnen, was die Stärke ihres Erfolgs verdeutlicht. Die Leistung von Gritsch steht also nicht nur unter ihrer eigenen, sondern auch unter dem vergrößerten Druck des Wettkampfes, indem sie sich mit solch legendären Athletinnen messen muss.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Saalbach, Österreich
Quellen	• www.laola1.at • www.noen.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at